



## Die Zeitformen

von Ruth Alef

mit Illustrationen von Anne Rasch

Um die deutsche Grammatik in Wort und Schrift korrekt anwenden zu können, müssen die Schülerinnen und Schüler bestimmte Regeln kennen und einhalten. Doch das Erlernen und Anwenden der Regeln wird von jedem Kind in einem anderen Tempo bewältigt. Daher sind Übungsmaterialien notwendig, die unter anderem differenziert einsetzbar sind.

Mit diesen Grammatikübungen soll Ihren Schülerinnen und Schülern ein Material an die Hand gegeben werden, mit dessen Hilfe sie sich möglichst selbstständig mit den verschiedenen Regeln und Besonderheiten unserer Grammatik auseinandersetzen können. Zu jedem Thema gibt es zunächst einige einfache Übungen. Der Schwierigkeitsgrad steigert sich allmählich, wobei die Übungen auch Wiederholungen sowie kurze Merksätze beinhalten.

### Lernziele

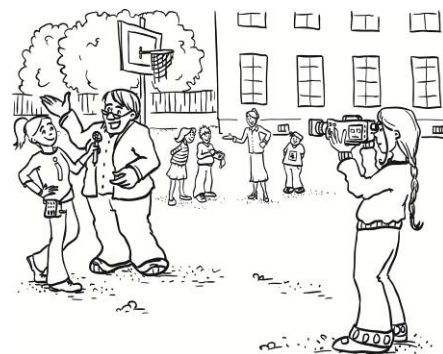
Die Übungen vermitteln die grundsätzlichen grammatikalischen Kenntnisse zum Thema Zeitformen der Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft. Dabei beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Definition und Bedeutung von Verben, ihrer Form, d. h.

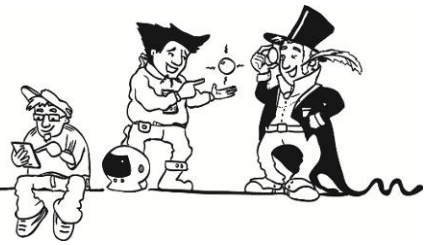
ihrer Konjugation, in Präsens, Präteritum, Perfekt und Futur sowie mit ihrer grammatischen Einteilung in Tempus, Numerus, Person und Modus (Imperativ).

### Einsatz der Übungen

Die Übungen können in vielfältigen Unterrichtssituationen ab dem 3. Grundschuljahr eingesetzt werden, wobei verschiedene Formen des Lernens ihre Anwendung finden, so z. B.

- Einzelarbeit,
- Partnerarbeit,
- Kleingruppenarbeit (Interview),
- Lernspiele (Vorsilbenspiel, Wortpaarspiel, Domino),
- Anwendung selbst hergestellter Darstellungs- und Kommunikationsmodelle (Daumenkino, Dosentelefon).





Die Aufgabenstellungen eignen sich ebenso als Ergänzung zur aktuellen Unterrichtseinheit.

### Rahmenthema Kommunikation und Medien

Die Übungen sind in den thematischen Rahmen *Kommunikation und Medien früher und heute* eingebettet. So werden z. B. die Zeitformen der Vergangenheit in Verbindung mit der Geschichte des Telefons und dem Erlernen des Morsealphabets vermittelt.



Neben dem Erlernen der Grammatik ist es ein Anliegen des Materials, den Schülerinnen und Schülern einen Einblick zu geben, wo „moderne“ Kommunikation und Medien ihren Ursprung haben und wie Menschen sich früher verständigten und Nachrichten übermittelt wurden. Die Kinder werden aufgefordert, selbst tätig zu werden, z. B. durch das Basteln eines

Daumenkinos und eines Dosentelefs. Entsprechende Bastelanweisungen helfen dabei.

Auf diese Weise bieten die Grammatikübungen auch viele interessante sachunterrichtliche Aspekte.

### Aufbau der Übungen

Einleitende Merksätze fassen die jeweilige Problematik in verständliche Worte. Darauf folgen Übungen zur jeweiligen Merksatzthematik.

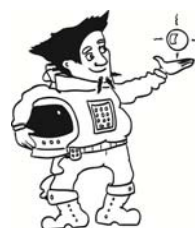
Die Abbildung eines der drei Zeitbegleiter kündigt einen Merksatz an.



Gegenwart



Vergangenheit



Zukunft



Zu jedem Sachverhalt der Verwendung von infiniten und finiten Verben gibt es meist zwei bis drei Übungen mit zahlreichen methodischen Aufgabenstellungen, z. B.

- unterstreichen,
- ergänzen,
- farbig markieren,
- zuordnen,
- eigenständige Ausarbeitung,
- Gruppenspiele.



Innerhalb der Übungen wird der Schwierigkeitsgrad durch die Anzahl der joggenden Handys über dem zugehörigen Merksatz auch für die Kinder leicht erkennbar:



leichtes Niveau



mittleres Niveau



hohes Niveau

An die Übungen schließen „Tests“ an, in denen die folgenden, jeweils in den Merksätzen angesprochenen Themen nochmals behandelt werden:

Übung 1–5 Was ist ein Verb?

Übung 6–16 Zeitform: Präsens

Übung 17–25 Zeitform: Präteritum

Übung 26–32 Zeitform: Perfekt

Übung 33–35: Zeitform: Futur

Ein Abschlusstest über alle behandelten Zeitformen wird mit einem Zeitendiplom belohnt.



Zu den meisten Aufgaben (Ausnahme z. B. bei Spielen und Kreativaufgaben) stehen am Ende des Materials Lösungen zur Selbstkontrolle zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Einsatz des Materials!